

Kinderheim Tablada

Tablada de Lurin Lima - Peru

Liebe Freunde, liebe Spender,



Auch im Hogar Tablada freuen sich die Kinder auf Weihnachten und bereiten sich darauf vor. Hier ein Krippenbild, überschrieben mit **Glaube, Friede, Liebe**, das unsere Kleinen, die Gruppe der Conejitos gestaltet haben.

2018 war ein sehr erfreuliches Jahr. Wir stellten uns der Herausforderung, den Kindern und Jugendlichen, die täglich den Hogar besuchen ein gutes Angebot zu machen. Vieles von dem, was wir uns vorgenommen haben, wurde erreicht, einige Vorhaben müssen jedoch für das nächste Jahr neu überdacht werden.

Ich danke Ihnen allen von ganzen Herzen für Ihre Unterstützung des Hogars Tablada und für all Ihre Spenden, die Sie uns zukommen lassen.

Orlando Ponce Polanco, Presidente de la Asociación Pro Niños Pobres

einen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr:

Im Folgenden gibt der Heimleiter Luis Rodriguez

Vorbereitungen für das neue Jahr

Nach dem Ferienmonat Januar beginnt die Arbeit Personal mit Aufräumen, Möbel schleifen und neu. Dieses Mal wurden auch die Salones, die Küche, Essensraum, die Toiletten und die Terrasse neu. Es war eine anstrengende Arbeit, die wir im das baldige Eintreffen der Kinder und Jugendlichen gerne verrichteten.



für das lackieren. der gestrichen. Hinblick auf allerdings

Am Sonntag, 25. Februar trugen die Eltern der Hogarkinder zur Pflege des Kinderspielplatzes, Baumschnitt und zur Reinigung des Hogars bei. und der Heimleiter arbeiteten mit viel Engagement und Herz und bereiteten die Räume für die Kinder und Jugendlichen.

zum Die Eltern

Der erste Tag im neuen Jahr



Am Montag, 3. März haben wir zusammen mit den ersten Kindern und den Mitarbeitern eine kurze Zeremonie mit verschiedenen Aktivitäten zum Start ins



neue Jahr durchgeführt. In einer ersten Runde stellte sich jeder Junge und jedes Mädchen kurz vor mit seinen Lieblingsfächern, Erwartungen und Träumen und natürlich auch mit dem Lieblingsgericht. Später wurden die Kinder dann den einzelnen Gruppen zugeteilt.

Neue Erzieherinnen



In diesem Jahr gab es einige personelle Veränderungen. Zu Beginn des Jahres haben wir neue Erzieherinnen für die Gruppe der „Conejitos“ und die „Campeones“ eingestellt. Es sind zwei ausgebildete Primaria Lehrerinnen, die die Kinder nachmittags betreuen und unterrichten. Beide kommen aus Tablada.



Pädagogische Arbeit



Eine wichtige Aufgabe unseres Hogars liegt im Bereich Bildung und Erziehung. Unsere Kinder und Jugendlichen mussten in früher



Kindheit jegliche Unterstützung entbehren, was zu vielfältigen Defiziten führte. Mit Hilfe der ErzieherInnen werden diese allmählich überwunden, was die abnehmende Anzahl von Wiederholern einer Klasse beweist, und manche unserer Jugendlichen sind sogar Klassenbeste. Einen weiteren Erziehungsauftrag sehen wir in der Vermittlung von Werten und Kompetenzen, wichtige Voraussetzung für ein menschliches Miteinander und die persönliche Entwicklung.

Einige Jugendliche stellen sich vor:



Ich heiße Edwin Henry, bin 15 Jahre alt und lebe mit meiner Mutter. Mit vier Jahren kam ich in den Hogar. Anfangs war ich sehr schüchtern und habe nur mit meinen Brüdern gesprochen. Aber mit der Zeit fühlte ich mich immer mehr als eines der Kinder des Heims. Ich habe viele Freunde, die mir helfen. Mir gefällt es in der Werkstatt von Anita, nicht nur weil mir das Werken gefällt, sondern auch weil sie uns gute Ratschläge gibt. Ich möchte die Schule beenden und dann ist es mein Traum, Automechaniker zu werden. Ich bin sehr dankbar für die Hilfe.

Ich heiße Aracely Gonza Arias und bin 14 Jahre alt. Mit 3 Jahren kam ich den Hogar und war in allen Salones. Jetzt bin ich im Salon „Sin Fronteras“ von Andy, wo ich viele Dinge lerne, die mich voran bringen. Am besten gefallen mir im Heim die Werkstätten, weil ich in jeder von ihnen Interessantes lernte. Mein größter Wunsch ist, einen Beruf zu haben und jemand zu sein im Leben. Am liebsten wäre ich Tierärztin, weil ich mich für Tiere interessiere und mehr von ihnen erfahren möchte. Das Heim war eine große Hilfe für mich, weil ich hier vieles lernen konnte, was ich sehr schätze und in meinem Leben umsetzen werde.



in



Ich bin Cesar und ich bin 16 Jahre alt. Mit 12 kam ich ins Heim, wo ich viele Dinge gelernt habe, die mir helfen und in der Zukunft helfen werden. Was mir im Heim am besten gefällt, ist, dass sich alle wie in einer großen Familie behandeln. Mein einziger Wunsch ist, gut in der Schule zu sein und eine Arbeit zu haben, mit der ich meiner Familie helfen kann.

Werkstätten

Kreativwerkstatt - Taller de manualidades



Anita richtete die Bastelwerkstatt mit den Kindern der Gruppe „del mañana“ neu ein. In dieser Werkstatt wird die künstlerische Kreativität durch den Einsatz von Recyclingmaterialien gefördert. Momentan nehmen an dem Workshop durchschnittlich 40 Kinder und Jugendliche etwa 1,5 Stunden pro Woche teil.

Schreinerei – Carpinteria

Im Oktober wurde die Schreinerei nach längerer Pause wieder in Betrieb genommen. In diesem Jahr werden zwei Arten von Arbeiten durchgeführt: nützliche Dinge für's Heim und Training. Im ersten Fall wurde die Terrasse durch „Stifte“ eingezäunt, um Unfälle beim Spielen zu vermeiden. Im zweiten Fall lernen die Kinder, kleine Möbel, wie Garderobenständler, Regale oder dekorative Organizer (etc.) herzustellen. Diese Werkstatt wird sowohl von Mädchen als auch von Jungen verschiedener Altersstufen besucht. Die Werkstatt wird von Simon Guardado geleitet.



Bäckerei – Panaderia



In dieser Werkstatt lernen jeweils 10 Kinder 3 Mal pro Woche. Die Kurse finden zur Zeit nur vormittags statt. Dieser Zeitplan ist allerdings nur vorübergehend, da der Bäcker Ricardo



nachmittags die Gruppe «Del mañana» leitet.

Theaterbesuche



Wie in jedem Jahr besuchten die Kinder und Jugendlichen auch dieses Jahr das Theater, um ihre Kreativität und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppen zu fördern. Die „Conejitos felices“ und die „Campeones“ besuchten das Theaterstück „Chusquillo en la ciudad“.



Das Theater vermittelte auf kindgerechte Weise Werte des Umgangs miteinander.

Die Gruppe „Del mañana“ besuchte das Esencia-Theater in Barranco und genoss das Stück „Chami y la ciudad dorada“. In diesem Theater wurde Rassendiskriminierung und Tyrannei thematisiert. Die älteste Gruppe „sin fronteras“ hatte die Gelegenheit Goethes, auf der gleichnamigen Legende basierendes Werk, „Ifigenia“ zu besuchen.

Mitarbeit von Müttern und Vätern

Am Sonntag, den 22. April kamen die Eltern beziehungsweise auch die Geschwister der Hogarkinder, um eine weitere Aufgabe zu erledigen. Zusammen mit dem Personal wurden die Holztüren geschliffen und neu lackiert.



Am Sonntag, 16. September, reinigten die Eltern das Hogargelände und zäunten es ein. Die Eltern arbeiten von 9 bis 13 Uhr. Die gesetzten Ziele konnten erreicht werden, da mit viel Engagement gearbeitet wurde.

Am Sonntag, den 21. Oktober halfen die Eltern dabei, dem Heim mehr Sicherheit zu geben, indem sie Zäune und Netze als Geländer anbrachten, um Unfälle zu vermeiden



Nothilfe



In diesem Jahr waren wir sehr dankbar für die Unterstützung der Firma „Geyer-Kabel“, dessen Inhaber unser Partner Harald Geyer ist. Mitte des Jahres war der Winter sehr stark und die Bevölkerung von Tablada litt unter ungewohnt niedrigen Temperaturen und großer Luftfeuchtigkeit. Hier konnten wir uns auf die Unterstützung von Harald



Geyer verlassen, der das Personal und die Kinder und ihre Mütter mit warmen Decken beschenkte.

Besuch eines unserer Gründer

In diesem Jahr hatten wir die Ehre, einen der Gründer des Hogars, Roland Lauber, zu Besuch zu haben. Er wurde von seinem Freund Herbert Wenz begleitet. Beide nahmen sich für die Kinder, die Freiwilligen, die Mitarbeiter, Harald Geyer und Gabriela Orozco Zeit. Des Weiteren drückten sie ihre Freude über die verschiedenen Begegnungen und ihren Wunsch aus, das Heim weiterhin zu begleiten und voranzubringen.



Freiwillige Mitarbeiterinnen

Wir freuen uns alle, dass wir nach zweijähriger Unterbrechung mit Miriam Lüthy (links) und Hannah Baier wieder Freiwillige bei uns haben, die uns bei der Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen unterstützen.



Im Folgenden berichtet Miriam von ihren ersten Monaten in Peru und im Hogar:

Kaum zu glauben, nun sitze ich hier bei strahlendem Sonnenschein auf der Dachterrasse des Hogars und berichte über die ersten drei Monate hier in Tablada. Ich glaube noch nie ist mir ein Viertel Jahr so kurz vorgekommen wie hier. Gleichzeitig kommt mir aber die Zeit, die ich schon hier lebe, viel länger vor. Aber fangen wir von vorne an: Nach dem Flug dachte ich mir erst mal: Zum Glück muss ich erst in 11 Monaten wieder fliegen, denn auf Übelkeit und Langeweile hatte ich so schnell keine Lust mehr. Am Flughafen angekommen, wurden wir von Luis, dem Heimleiter abgeholt und nach ca. einer Stunde Fahrt kamen wir in Tablada an. Es war schon dunkel, trotzdem war erkennbar, dass es hier noch ärmer ist, als ich im Voraus erwartet hatte. Keine geteerten Straßen, Häuser mit Wellblechdach, die mehr oder weniger fertig gebaut sind, Müll an den Straßenrändern, der zum Teil brennt und streunende Hunde. An unserem ersten richtigen Tag im Hogar führte uns Luis durch die vier salones, also die vier Gruppen, die es nachmittags gibt. Denn insgesamt gehen hier täglich um die 80 Kinder ein und aus, im Alter von 3-17 Jahren. Sowohl wir, als auch die Kinder stellten sich jeweils kurz vor und wir wurden sehr herzlich empfangen. Vor allem bei den Kleinsten merkten wir, wie sehr wir erwartet wurden, denn sobald wir den Raum betraten, sprangen alle Kinder auf und umarmten uns.

Ich habe vor allem die Kleinen, die „Conejitos“ (Häschen) direkt ins Herz geschlossen, deshalb bin ich jetzt bis Mitte März in dieser Gruppe, was mir bisher auch sehr Spaß macht. Die Nachmittage bei den Conejitos laufen so ab, dass die Kleinen zunächst Zähne putzen müssen und noch Zeit zum Spielen haben, danach setzen wir uns immer alle an einen Tisch und fangen mit dem „Unterricht“ an. Es geht dabei vor allem darum, dass die Kinder kreativ sind und die ersten Buchstaben spielerisch lernen.

Zurzeit sind wir damit beschäftigt, den Raum weihnachtlich zu dekorieren, beispielsweise haben wir aus Klorollen Sterne gebastelt, die wir im ganzen Raum aufgehängt haben. Für mich ist es allerdings etwas ungewohnt, bei über 20 Grad und Sonnenschein in Weihnachtsstimmung zu kommen. Aber gleichzeitig bin ich auch sehr gespannt auf das Weihnachtsfest hier im Hogar, welches zwei Tage vor Weihnachten stattfinden wird. Was mich da genau erwartet, weiß ich, wenn ich ehrlich bin noch gar nicht so genau. Was ich weiß ist, dass die Gruppen schon seit Wochen damit beschäftigt sind, Tänze, zusammen mit dem Tanzlehrer Coco, einzustudieren....

.... Der Hogar beziehungsweise die Leute hier sind vergleichbar mit einer großen Familie, in der sich alle gegenseitig unterstützen. Als Luis, der Heimleiter mir das kurz nach meiner Ankunft erzählt hat, konnte ich mir das nicht so ganz vorstellen, da es ja insgesamt um die 80 Kinder hier sind. Aber es ist tatsächlich so. Jeder kennt jeden beim Namen und in den Pausen spielen die Großen mit den Kleinen zusammen und die Geschwister warten um fünf, bevor sie sich auf den Heimweg machen, aufeinander.

Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihre Treue zu unserem Kinderheim Tablada de Lurin und die großzügige Unterstützung, die unsere Arbeit zum Wohl der ärmsten Kinder Tabladas erst möglich macht!

Frohe Weihnachten, Glück und Gesundheit im Neuen Jahr wünschen wir, auch im Namen der Kinder und ihren Müttern
Luis Rodriguez, Heimleiter, der Vorstand und das Tablada-Team

(Den Rundbrief haben Miriam Lüthy und Hannah Baier übersetzt – vielen Dank!)



Faire Eine Welt e.V. Kinderheim Tablada
Roland Lauber
Gassenackerweg 9
79730 Murg
Roland.Lauber@Tablada.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hochrhein Murg
IBAN: DE 43684522900018024331
BIC: SPHRDE6Wxxx

Ausführliche Berichte unserer Freiwilligen, Bilder etc finden Sie auch auf unserer Seite
www.tablada.de